

## Exkursion in Wien – 8. Juni 2018

### Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

**Freitag, 8. Juni 2018**

**13:00 bis 16:30 Uhr:** bei Teilnahme an der gesamten Exkursion (Messgarten, Aufstieg der Radiosonde und Vorträge)

**14:30 bis 16:30 Uhr:** bei Teilnahme nur an den Vorträgen

**Treffpunkt:**

**ab 12:45 Uhr:** bei Teilnahme am Rundgang im Messgarten inkl. Aufstieg der Radiosonde und anschließenden Vorträgen  
oder

**ab 14:15 Uhr:** bei Teilnahme nur an den Vorträgen

jeweils vor dem Julius-Hann-Haus, 1180 Wien, Hohe Warte 38 (erreichbar mit der Straßensbahnlinie 37, Station Perntergasse)

**Kosten:**

ÖGG-Mitglieder: keine.

Gäste: EUR 7,- Unkostenbeitrag

Eine Informationsmappe über aktuelle Arbeiten und Dienste der ZAMG wird kostenlos bereitgestellt.

Spezielle **Sonderführung** durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik mit Rundgang im Messgarten, Vorstellung der wichtigsten Klimamessgeräte, Aufstieg der Radiosonde („Wetterballon“) und informativen Kurzvorträgen.

**Organisation:** Jakob Pachschwöll, BA MA (ÖGG)

**Leitung:** Mag. Klaus Haslinger (ZAMG)

[oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at)

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen



Messgarten der ZAMG; Foto: <http://www.zamg.ac.at/cms/de/images/topmenu/fuehrung2.jpg>



Radiosonde; Foto: Jakob Pachschwöll

### Über die Exkursion ...

Die 1851 gegründete ZAMG ist die älteste Wetterdienststelle der Welt und bis heute der staatliche meteorologische und geophysikalische Dienst Österreichs. Im Rahmen der ÖGG-Exkursion werden die Entwicklung und die aktuellen Aufgaben der ZAMG mit Schwerpunkt auf dem Thema Klimatologie beleuchtet. Bei einem optionalen Rundgang im Messgarten werden um 13:00 Uhr die wichtigsten Klimamessgeräte vorgestellt, wobei auch der Aufstieg der Radiosonde („Wetterballon“) beobachtet werden kann.

Ab 14:30 Uhr stellen Mitarbeiter die ZAMG und ihre Arbeit inklusive heutiger Schwerpunkte vor. In einem weiterführenden Vortrag wird ein Fokus auf aktuelle Forschungsaktivitäten im Bereich der Klimaforschung gelegt. Die Teilnehmer haben darüber hinaus die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich an einer Diskussion zu beteiligen.